

Obwohl deutschlandweit Qualitätsentwicklungsansätze an beruflichen Schulen eingeführt wurden und werden, können bzgl. deren Wirkungen bzw. Erfolge aktuell keine übergreifenden wissenschaftlich fundierten Aussagen getroffen werden. Daher plant das Institut für Berufspädagogik der Universität Hannover eine komplexe, quantitativ gestützte Studie in welcher ein spezifisches organisationsdiagnostisches Instrumente eingesetzt werden soll. Diese Instrumente kommen aus der Wirtschaft und haben sich dort bewährt. Obwohl auch im schulischen Bereich Adaptionen solcher Instrumente vorliegen, ist aktuell kein Inventar verfügbar, welches für die geplante Untersuchung ausreichen würde. Daher wird nun im Vorfeld ein Inventar zur Organisationsdiagnostik an beruflichen Schulen (IOBS) entwickelt. Kernstück ist ein Lehrerfragebogen mit zehn Skalen, fünf aus dem Bezugsfeld Organisation, fünf aus dem Bezugsfeld Unterricht. Hinzu kommt ein Schülerfragebogen mit zwei mal zwei Skalen aus den beiden Bezugsfeldern. Erste Pilotstudien zeigen brauchbare Gütwerte der Skalen. Die statistisch ermittelten Ergebnisse geben interessante und dezidierte Aufschlüsse über die untersuchten Schulen. Als problematisch hat sich die Schülerbefragung erwiesen. Die Erwartung, deren Ergebnisse zur Validierung der Lehreraussagen verwenden zu können, hat sich bislang kaum bestätigt. Für weiterführende Aussagen zum IOBS müssen noch mehr Daten in die Voruntersuchung eingehen, um das Inventar statistisch abzusichern bzw. zu modifizieren.